

## Die Vatersprache,

entstammt der Idee und der Logik Gottes. Sie ist Theorie und Konzept der Sprache. Theorie, bedeutet, als Idee vorhanden sein.

Gottes ( gr. Theos ), Theorie entstammt die Vision von der Welt. Der Mensch hat durch sein Bewusstsein Anteil ( lat. division ) an der göttlichen Vision durch die Vatersprache.

K.H-H.

*... da der Gebrauch der Sprache das einzige Mittel ist,  
zum Gebrauch der Vernunft zu gelangen,...*

*Johann Peter Süßmilch*

Wer wie Herder behauptet, der Mensch sei aus eigener Kraft zur Sprache gelangt, und die Haltung Wittgensteins vertritt, "Frag nicht nach der Bedeutung, schau auf den Gebrauch," dem wird die Behauptung des Johann Peter Süßmilch, daß die Sprache göttlichen Ursprungs sei, keinen Anstoß zur Suche nach der Richtigkeit dieser These sein. Näher an die Wahrheit gelangt man, indem man den Sinngehalt der Worte mit dem Sinn der Buchstaben erforscht. Orte die Worte da wo sie gehortet.

**In Verbindung stehen**, (lat. kommunizieren).

Das Wort Verbindung und alle anderen Begriffe bekommen ihren Platz in unserem Bewusstsein. Jedes Wort an seinem Ort, gleichzeitig entwickelt sich über verknüpfte Begriffe, Bewusstsein. Knoten für Knoten ein Teppichmuster im Vorstellungsvermögen. Synapse, gr. Verbindung, für Synapse zur Erkenntnis.



*Das Größte ist das Alphabet,  
Denn alle Weisheit steckt darin,  
Aber nur der erkennt den Sinn,  
Der's recht zusammensetzen  
versteht.*

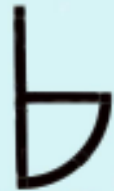
*Emanuel Geibel*

*Und keine Zeit und keine Macht zerstückelt  
Geprägte Form, die lebend sich entwickelt.*

*J. W. v. Goethe*



MENSCH



GEIST DES MENSCHEN



SEELE der MATERIE und BRÜCKE



WEG



ENTWICKLUNG



ZWISCHEN



MATERIE



BRÜCKE LUFT



IDEE



KRAFT GRAVITÄT



LICHT



MEHR



NACHT



EWIGKEIT



GEIST DER EWIGKEIT



TEIL



STRAHLEN



VERBINDUNG



VERBINDUNG



UNTERHALB



WENIGER



GESETZ



ZENTRUM



S A T O R Der Sämann,  
A R E P O sich erhebend,  
T E N E T hält  
O P E R A mit Mühe  
R O T A S das Rad fest.

Das A + O = zum Z I E L  
Im Augenblick, N O C H  
zum Seienden E N S  
(ens lat. das Seiende)

d.h. Zum Zentrum der Idee durch Entwicklung zum Licht  
d.h. aus der Nacht zu Ewigkeit durch die Seele.  
d.h. Entwicklung aus der Nacht durch Strahlen.

*Jede sprossende Pflanze,  
die mit Düften sich füllt,  
trägt im Kelche das ganze  
Weltgeheimnis verhüllt.*

*Emanuel Geibel*

odoratio  
oratio  
ratio  
der Atem des  
Seienden

Dein zarter Atem trägt den Duft,  
für Wort und Blüten durch die Luft,  
sprachst:, Werde - Erde.  
und wie im Traum entstand im Raum  
ein Garten der Arten  
in dem Gedanken, die danken  
streben wie Reben  
erfüllend die Pflicht,  
aufwärts zum Licht.  
So wird aus dem Blute die Blüte  
aus dem Schweiß Salz und Ion  
die Mentalität bestimmt die Güte,  
der Wesenheit Reise erwirkt Transpiration.  
Die lernten - ernten das ewige Brot.  
Lumen zeugt Blumen der Ehre.  
Zeugnis vom erfüllten Gebot.  
Hauchtest Worten Weisheit ein,  
und Wesen Sehnsucht nach dem Wahren.  
Lohn wird dem gläub'gen Finder sein,  
und ihm gehört was der Verstand erfahren.  
Aus deinem Amen wird der Samen,  
der in der Ehrfurcht Furche blüht,  
dufterfüllend der Gewissheit Namen,  
zur Stärke dem, der sich um sie bemüht.

K.-H.H.

## Akusmatiker und Mathematiker

Die Pythagoräer teilten sich in zwei Gruppen. Die Akusmatiker, sie kamen zu Erkenntnissen durch das Wort. Zum Beispiel, Petrus sagt,,Einstein sagt....,....usw. wichtig ist für sie der logische Schluß, oder der Kettenschluß, also, wenn- dann. Wenn die Straße nass ist dann hat es geregnet.

Bei den Mathematikern gilt ebenfalls das Prinzip: Wenn.- dann, wenn  $2+2$  gleich 4 gibt, dann sind 2 Millionen plus 2 Millionen - 4 Millionen. Ohne nachzuzählen sind wir uns gewiss, dass dies stimmt.

Unser Gehirn kann nicht nur addieren, multiplizieren usw. sondern auch abstrahieren. Sokrates war Akusmatiker. Er sagte einmal, *wenn uns die Natur den Gegensatz von- hell und dunkel, hart- weich, hoch-tief, heiß-kalt, plus-minus, männlich-weiblich u.s.w. lehrt, dann müssen wir auch glauben, dass es vergängliches und unvergängliches gibt.* Das Vergängliche ist uns nahe wir sehen es, können es halten und zerstören. Das Unvergängliche können wir nur ableiten aus dem Gegensatz des Einen zum Anderen. **Das Unvergängliche ist demnach, unsichtbar, unzerstörbar,** unvergänglich, usw. Die Frage bleibt, ist es unbeweisbar? Wir können dies glauben oder verneinen. Was aber kann uns von der Existenz des Unvergänglichen überzeugen ?

Wir glauben, dass die Firma x-y ein wirtschaftlich solides Unternehmen ist. Der Finanzbuchhalter der Firma ist sich dessen gewiss, weil er die Fakten kennt. Glauben ist also kein endgültiger Zustand, sondern nur eine Vorstufe welche durch die Kenntnis von Fakten zur Gewissheit führt. Naturgesetze sind unzerstörbare Fakten, nach denen die uns bekannte Welt entstand und sich seither entwickelt.

*Wir haben uns zum Beispiel den Glauben an unwandelbare, physikalische Gesetze so sehr zu eigen gemacht, dass wir gar nicht mehr so ohne weiteres auf die Idee kämen, ihn in Frage zu stellen . Doch wenn wir uns die Natur dieser Gesetze einmal ernsthaft vergegenwärtigen, erweisen sie sich als höchst wunderbar. Sie sind weder **materieller noch energetischer Natur.** Sie sind Raum und Zeit transzendent und zumindest als Potential-überall und jederzeit gegenwärtig.*

*Rupert Sheldrake:  
Das Gedächtnis der Natur*

Sokrates nannte das Vergängliche, das werdende und das Unvergängliche das Seiende. Unser Universum entstand nach eben diesen seienden Gesetzen, also waren sie vor der Entstehung der Welt als Idee vorhanden.

Wie kann aus Ideen oder einem Plan mit Informationen und Gesetzen unsere Welt entstehen ?

„Ideogen,“ aus der Idee entstanden.

Gottes Ideen wirken im Inneren von Wort und Materie. Sein Weltenplan enthält ein Konzept aus Ideen. Sein Wille ist das Gesetz welches als Naturgesetz die Materie durchdringt. Seit der Urexplosion expandiert der Raum mit allen Atomen, Elektronen, Photonen und allen Wellen, welche die Grundlage menschlicher Existenz bilden. Jede der Wellen und jedes Teilchen enthält Informationen für sein Ziel und seinen Auftrag im Sinne der körperlichen und geistigen Evolution des Menschen zu wirken.

*Naturgesetze bedürfen nicht unserer Anerkennung um wahr zu sein, sie brauchen dazu nicht einmal von uns gedacht zu werden. Ein Naturgesetz wird nicht von uns ersonnen, sondern entdeckt. Und wie eine Wüste Insel im Eismeer längst da war, ehe sie von Menschen gesehen wurde, so gelten auch die Gesetze der Natur und ebenso die mathematischen von je her und nicht erst seit ihrer Entdeckung.*

*Gottlob Frege*

*Man muss annehmen, dass die Gesetze der Physik existierten, bevor das Univerum bestand.*

*Alexander Vilenkin*

Das werdende ist das DASEIN, d.h. der Weg des Menschen zum Sein. Zwischen ewigem Sein und dem Dasein gibt es das 'Dazwischen Sein', lat. inter esse. Des Menschen Interesse ist das A und O seiner geistigen Evolution. Dem dient die Vatersprache mit allen Buchstaben des Alphabetes vom Alpha bis zum Omega.

„Ich denke, also werde ich“

Begriffe wie Physik, Metaphysik und Totalität erklären auf ihre Weise die Entwicklung vom Werden zum Sein. Physik umfasst die Natur des organischen Lebens. Das lateinische Wort organum bedeutet Werkzeug. Metaphysik erklärt Verwandlung, gr. Metamorphose, unter Mitwirkung seiender Seelenkräfte. Das altgriechische Wort Psyche, bedeutet 'Schmetterling'. Kein anderes Wort erklärt das Wunder, der Wandlung von der Raupe zum Schmetterling oder des Werdenden zum Seienden, besser.

*Denn vom ersten Augenblick, da sich unser Bewußtsein regte, hatten für uns jene Lehren aus göttlichem Ursprung Geltung wie sie auch das Tun und Denken unserer Vorfahren bestätigten, dass nicht der Tod sondern das Leben für die Menschen ein Unheil bedeutet. Der Tod nämlich schenkt den Seelen die Freiheit und läßt sie an einen reinen Ort gelangen, wo sie beheimatet sind und wo kein Schmerz mehr auf sie wartet. Solange sie aber an den sterblichen Körper gefesselt sind und an seinen Unzulänglichkeiten mitzutragen haben sind sie wahrhaftig im Zustand des Todes gefangen. Wohl vermag die Seele auch gewaltiges, solange sie an den Körper gebunden ist, doch erst wenn sie in ihre Heimat gelangt ist, hat sie Anteil an jener beseeligen Kraft und allseits fessellosen Stärke für immer unsichtbar dem menschlichen Auge, wie Gott selbst. Freilich ist sie auch während ihres Aufenthaltes im Körper unschaubar und obgleich sie in ihrem Wesen unzerstörbar ist, so ist doch für den Körper die Ursache seiner Wandlung. Denn womit die Seele eine Bindung eingeht, das hat Leben und Wachstum wovon sie sich löst, das verkümmert und stirbt. So groß ist die Urgewalt ihrer Unsterblichkeit.*

*Eleasar Ben Jair*

Entstanden aus der Vision des Schöpfers haben die Individuen durch ihr Bewusstsein Anteil, lat. division, an der Ewigkeit des Seienden.

Werde bewusst Sein, dann wirst du Bewusstsein erringen,  
Weisheit ist Ehrfurcht vor den richtigen Dingen.



Dialog - Sokrates und Menon

*„Wie nun die Seele unsterblich ist und oftmals geboren, und was hier ist und in der Unterwelt, alles erblickt hat; so ist auch nichts, was sie nicht hätte in Erfahrung gebracht .....denn das Suchen und Lernen ist demnach ganz und gar Erinnerung“.*

*Sokrates*

Engramm, griechisch, „hinein“, gramma, „Inschrift“, ist die Bezeichnung für eine physiologische Spur, die eine Reizeinwirkung als dauernde strukturelle Änderung im Gehirn hinterlässt. Die Gesamtheit aller Engramme – es sind Milliarden – ergibt das Gedächtnis.

*„Wirkliche Existenz besitzt nichts Materielles sondern enthält den Bauplan des Materiellen, die Form oder Idee. Der menschliche Geist hat Teil an der Realität der Formen, der Natur und den Gesetzen, der Raum ist wirklicher als die materielle beobachtbare Welt der leere Raum macht die Welt aus.“*

*Platon*

*Wie an dem Tag, der dich der Welt verliehen,  
Die Sonne stand zum Gruße der Planeten,  
Bist alsobald und fort und fort gediehen  
Nach dem Gesetz, wonach du angetreten.  
So mußt du sein, dir kannst du nicht entfliehen,  
So sagten schon Sibyllen, so Propheten;  
Und keine Zeit und keine Macht zerstückelt  
Geprägte Form, die lebend sich entwickelt.*

*aus den orphischen Urworten  
von Johann Wolfgang von Goethe*

Es gibt Leben durch Zeugung und ein Leben durch Überzeugung.  
Zu diesem führt, die Wahrheit erkennendes Denken, dies ist seiendes Denken. Seiendes, die Wahrheit erkennendes Denken, verbindet den Mensch unteilbar, lat. individere, mit der Ewigkeit.  
Durch seinen Weg zur Wahrheit wird er zum Individuum.

*Achte auf deine Gedanken denn sie werden Worte.  
Achte auf deine Worte denn sie werden Handlungen.  
Achte auf deine Handlungen denn sie werden Gewohnheiten.  
Achte auf deine Gewohnheiten denn sie werden dein Charakter.  
Achte auf deinen Charakter denn er wird dein Schicksal.*

*Talmud*

Im Anfang war der Logos.  
Er war bei Gott und bei den Menschen.

Als Logik bezeichnete Ramon Lullus die Kunst und die Wissenschaft mit Hilfe des Verstandes Wahrheit und Lüge zu unterscheiden, Wahrheit zu akzeptieren und Lüge von sich zu weisen.

Durch den Weg des Menschen zur Idee, D I , wird aus instinktiv - distinktiv. Worte sind nicht nur Signale, sondern sie bilden als Bedeutungsüberträger unser Bewusstsein. Kennt man ihre ursprüngliche Bedeutung, so sind sie ein Schlüssel zur Wahrheit. So wichtig Worte auch sein mögen, man muss sie aber auch leben. Es genügt nicht, dass man Worte wie, Unrechtsbewusstsein, Sozialbewusstsein oder Umweltbewusstsein fehlerlos schreiben kann, man muss Mitleid, Ehrfurcht und Rücksicht auch leben.

*„Ich bin daher der Meinung, Sokrates, die richtigste Erklärung hierüber werde die sein, dass es eine größere als menschliche Kraft gewesen, welche den Dingen die ersten Namen beigelegt, und dass sie eben deshalb notwendig richtig sind.*

*Kratylos Dialog*

*Der Buchstabensinn des Wortes ist die Grundlage, Hülle und Stütze seines geistigen und seines himmlischen Sinnes; er ist eine Wache für die echten Wahrheiten, die in ihm verborgen liegen.*

*Im geistigen Sinne ist die göttliche Wahrheit in ihrem Lichte und im himmlischen Sinne die göttliche Güte in ihrer Wärme.*

*Emanuel Swedenborg*



War die Sprache ein Band, das die Menschen der Altzeit mit der Idee des Schöpfers verband? Entwickelte der Mensch Verstand, indem er die Logik der intakten Welt verstand? Klangen in ihm Worte der Wahrheit und gehörten sie dem der sie gehört? Waren die Menschen im Einklang mit der Wahrheit? Warum tragen Worte wie, Band, Klang, und Verstand, Vergangenheit in sich? Platon ließ im Kritias Dialog Sokrates und Kritias am Ende ihrer Betrachtungen über die Entstehung der Sprache zur Überzeugung gelangen: „...dass es eine größere als menschliche Kraft gewesen, welche den Dingen die ersten Namen beigelegt, und dass sie eben deshalb notwendig richtig sind“.

Emanuel Swedenborg sprach über seine Vision:“ *Der Buchstabensinn des Wortes ist die Grundlage, Hülle und Stütze seines geistigen und seines himmlischen Sinnes..*“

Finden wir über das Wort -Band-, oder in den Symbolen der Religionen Hinweise über die ehemalige Verbindung?



Foto  
Dieter Philippi,



Foto  
David Shankbone



Foto  
Carolus .wikipedia



Foto  
wikipedia

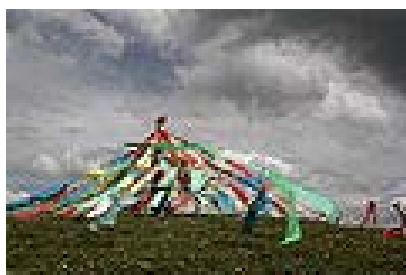


Foto  
wikipedia



Foto  
Adam Jones

Der Name für Turban lautet auf persisch, Dulband, mit der Endsilbe - band.

Mit dem Buchstabensinn der Vatersprache gelesen ergibt das Wort TON die Erklärung, **T**-Verbindung **O** -Ewigkeit, **N**-Nacht. War der Ton die Verbindung mir der Ewigkeit in der Nacht? Worte enthalten Antworten die uns mit dem Buchstabensinn der Vatersprache bewusst werden. Um richtige Antworten zu erhalten bedarf es kluger Fragen.

Die Menschen der Altzeit, es war die Zeit des Altruismus, wanderten über die ganze Erde, kein Zaun, keine Grenze, kein Feind der sie aufhielt, deshalb waren sie angstfrei und im Einklang mit der Natur und mit allen Lebewesen. Selbst vor dem Tod, der das organische Leben beendet, hatten sie keine Angst, da sie ja die Gewißheit von der Unzerstörbarkeit ihrer Seele hatten..

*„Wer seine Sinne ins Innere gebracht,  
Der hört, was man nicht red't,  
und siehet in der Nacht“  
Angelus Silesius*

Der Klang der Wahrheit führte sie aus der Nacht zum Tag. In lateinischen Worten bedeutet, para dies, neben dem Tag. Sie waren im Paradies.

Die Kultur der australischen Aborigines beruht ganz und gar auf der Erinnerung an den Ursprung des Lebens, der Traumzeit. War die Traumzeit die Altzeit? Hatten die Menschen der Urzeit Fähigkeiten die verloren gingen? Gab es körperliche Attribute die ihnen bei der Orientierung als Höhlenbewohner Vorteile brachten? Ein Echolot wie es Fledermäuse oder auch Delphine besitzen? Vernahmen sie damit auch den Klang der Wahrheit? Hatten sie einen Grat der den Grad ihrer Entwicklung bezeugte, oder eine Leiste als Beweis ihrer Leistung? Vielleicht gab der Scheitel ihres Hauptes Auskunft darüber, wie gescheit der Träger des Bogens war. Führt das Wort, gescheitert zur Erklärung für den Verlust dieses Merkmals der geistigen Evolution der Menschen?



Hatten sie einen Grat der den Grad ihrer Entwicklung bezeugte, oder eine Leiste als Beweis ihrer Leistung ? Vielleicht gab der Scheitel ihres Hauptes Auskunft darüber, wie gescheit der Träger des Bogens war. Führt das Wort, gescheitert zur Erklärung für den Verlust dieses Merkmals der geistigen Evolution der Menschen ?

Die Menschen der Urzeit vom Kontinent Mu entfernten sich vom geheiligten Weg der Evolution. Sie nahmen Rauschmittel zu sich, zerstörten damit ihr Bewusstsein. Sie machten aus der Evolution eine Revolution, lat. eine Umkehr, das griechische Wort lautet Katastrophe.

Sie entwickelten sich zurück in die Zeit von Gier und Gewalt. Aus dem Mildem in ihnen wurde wieder das Wilde. Der Schöpfer war traurig und zornig über den Undank der Frevler und er zerstörte den Speicher des Ahnens mit den ganzen Erkenntnissen und Erfahrungen der Menschheit. Sie verloren das Wissen vom Plan der Welt, genauso wie den Sinn der Buchstaben und Worte.



Am Tag des Zornes schleuderte der Schöpfer den Mond, gegen die Erde, die dadurch aus ihrer Bahn gestoßen wurde. Seither hat die Erde ihren Mond.

*genesis 6,7*

*Der Herr sprach : "Ich will den Menschen, den ich geschaffen, vom Erdboden vertilgen, vom Menschen bis zum Vieh und zum Kriechtier und zu den Himmelsvögeln. Denn es reut mich, sie gemacht zu haben."*

*Kritias 273 a*

*„Sie aber, die sich umkehrte und, des Endes und des Anfangs entgegengesetzten Schwung empfangend, einen Stoß erlitt, richtete nun, indem sie in sich selbst große Erschütterungen erregte, dadurch wieder anderes Verderben an unter allerlei \*Arten des Lebendigen.“*

\* Die damit den Grundstoff für die Entstehung von Erdöl bildeten.

## 2 PETRUS 3,4 - 3,7

....., die sich von Begierden leiten lassen und höhnisch sagen:

4 Wo bleibt denn seine verheißene Ankunft? Seit die Väter entschlafen sind ist alles geblieben, wie es seit Anfang der Schöpfung war.

5 Wer das behauptet, übersieht, dass es einst einen Himmel gab und eine Erde, die durch das Wort Gottes aus Wasser entstand und durch das Wasser Bestand hatte.

6 Durch beides ging die damalige Welt zugrunde, als sie vom Wasser überflutet wurde.

7 Der jetzige Himmel aber und die jetzige Erde sind durch dasselbe Wort für das Feuer aufgespart worden: Sie werden bewahrt bis zum Tag des Gerichts, an dem die Gottlosen zugrunde gehen.

Das verheerendste Massensterben aller Zeiten fand vor 250 Millionen Jahren statt. 90 Prozent aller Meereslebewesen und 70 Prozent der Landbewohner starben aus. Es kann niemand eine bessere Erklärung für die Entstehung von Erdöl geben tausende Meter unterhalb der Erdoberfläche als den Einschlag des Mondes. Der Stoß war so gewaltig, dass die Erde aus ihrer Bahn geschleudert wurde, dadurch entstand die stärkste Vereisung der südlichen Hemisphäre.



Der Feuergürtel rund um den Pazifik gibt Zeugnis vom Einschlag des Mondes.

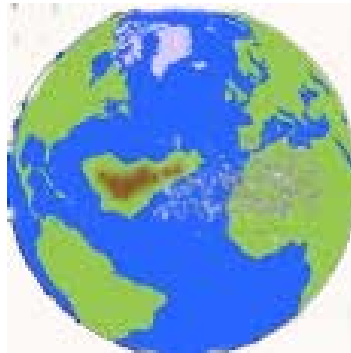


Im ganzen pazifischen Raum findet man Überreste vom des Einschlag des Mondes.



Die Faltungsrichtung der Kordillieren von Alaska bis Feuerland geben Zeugnis von der Katastrophe.

Nach der Katastrophe am Tage des Zornes vor ca. 200 Millionen Jahren blieb nur noch ein kleiner Teil der Alten Welt erhalten, die Heimat Noe's im Atlantik, - Atlantis. Doch auch da ging der menschliche Niedergang weiter. Um 10.000 v. Chr. wurde auch Atlantis vernichtet.



Platon - Kritias  
*„Später entstanden gewaltige Erdbeben und Überschwemmungen, und im Verlauf eines schlimmen Tags und einer schlimmen Nacht versank euer ganzes streibares Geschlecht scharenweise unter die Erde, und ebenso verschwand die Insel Atlantis im Meer“.*

## Atlantis

Es war Atlantis, heiliger, zerstörter Absicht wegen,  
die Söhne in Altis weinend vorm Altare standen.  
Entbehrend jenes Lichtes und dem Segen,  
von dem die Wanderer nur noch den Schatten fanden.  
Die Freveltat, Schlangenbrut des Geistes,  
des Fleisches Ende und ihres Geistes Grenzen zu umgehen,  
rafft hin die Ordnung, nach der im Sinne ihres Schöpfers  
zum Licht die Menschheit sollte gehen.  
Vorbei die Zeit in der ihr Bewusstsein die Bestimmung kannte,  
und wo Atlas zur Sahara Regen sandte.  
Der Ahnen Schuld im Erbgut uns gegeben,  
beklage nicht, dank Christus, daß wir leben.



Noe war der letzte Mensch der Gottes Wort ehrte und die Warnung verstand, die ihn und die Seinen vor dem Untergang rettete.

In seine neue Heimat Kanaan die in ihrem Namen das Andenken an die ehemalige Heimat, den Canaren trägt, nahm er die Erinnerung an das Wort und das Zeichen vom Wort Gottes mit, in Nomen und Omen. Alle Erkenntnisse jedoch, die im Bewußtsein der Menschen gespeichert waren, gingen mit Atlantis unter.

JESUS SIRACH 44,17

*Der gerechte Noach wurde untadelig befunden,  
zur Zeit des Untergangs war er ein neuer Anfang.  
Durch ihn blieb ein Rest erhalten,  
der Bund mit ihm beendete die Sintflut.*

Mit Noe wurde ein Rest der Wahrheit im Wort, sowie das Zeichen des Wortes, gerettet. Diese Wahrheit begleitete ihn in seine neue Heimat, und sie begleitet, im Wort verborgen, den Suchenden auf seinem Weg zur Erkenntnis. Noch immer enthalten Worte die Kraft der Wahrheit, für den, der das Werkzeug der Logik im Sinne des Rates des 'zweifach Geborenen' gebraucht, den er seinen Jüngern gab:

MATTHÄUS 18,1

*„Wahrlich ich sage euch: Es sei denn, dass ihr euch umkehret und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“*



**I·Ch·Th·Y·S**

„Jesus“ „Christus“ „Gottes“ „Sohn“ „Erlöser“

Akronym aus dem antiken Ephesus



*Da sprach Jesus: „Siehe her Vater!  
Diese Sucht nach Bösem auf der Erde  
entfernt sich von deinem Geiste.  
Sie aber sucht dem bitteren Chaos zu entfliehen  
und weiß nicht, wie sie hindurchkommen soll.  
Deshalb sende mich, Vater!  
Mit den Siegeln in der Hand will ich hinabsteigen,  
alle Äonen will ich durchwandern,  
alle Mysterien will ich erschließen,  
die Gestalten der Gestirne will ich zeigen,  
und den verborgenen heiligen Weg,*

*Gnosis*



Johannes 1,14

*Und der Logos wurde Fleisch und wohnte unter uns,  
und wir schauten seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit  
als des Eingeborenen vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.*

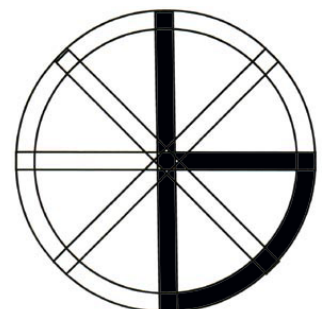
Mitleid, Sanftmut und Nächstenliebe waren Attribute welche nicht mehr im Erbgut der Menschheit enthalten waren. Bis einer der bereits in die Totalität, in die Ewigkeit des Lichtes, eingeboren war, zurückkehrte in die Welt des werdenden. Allein mit der Sehnsucht nach der Wahrheit im Herzen, aber dem Risiko des Scheiterns beladen, schuf AMNOS, das Lamm, den Weg von der AMNESIE, durch Erinnerung, MNEME, zur AMNESTIE.

Reevolution  
die allmähliche Wiederkehr der geistigen Funktionen



In die Ewigkeit des Lichtes wird der vollendete Mensch eingeboren. Deshalb wurde der eingeborene Sohn der zurück in die materielle Existenz geboren wurde, Christus der Gesalbte genannt, von lat. chrisma, Salbe. Einen Gesalbten nannte man im Altertum einen Verstorbenen. Dyonisos heißt, zweifach Geborener.

<b>S A T O R</b>	Der Sämann,
<b>A R E P O</b>	sich erhebend,
<b>T E N E T</b>	hält
<b>O P E R A</b>	mit Mühe
<b>R O T A S</b>	das Rad fest.



Gen. 9, 17

*Gott sprach zu Noe: »Dies ist das Zeichen des Bundes,  
den ich zwischen mir und allen Lebewesen auf Erden stifte.«*



Der neue Bund ist ein Vertrag, der durch das ertragene Leid des Sohnes die Versöhnung zwischen Gott und den Menschen brachte. Alle Menschen die seinem Weg nachgehen, sichern ihren Ertrag für die Ewigkeit.

Der blinden Seele brachte Versöhnung,  
das Leid deines Sohnes.  
Aus seinen Wunden wird uns das Wunder  
des ewigen Lohnes.  
Die Sanftmut deiner beschämenden Gnade  
bringt nicht Verderben als Lohn  
er schickt zu finden die Pfade,  
uns einfältigen Sündern, den eigenen Sohn  
Tränen des Mitleids wandelst du verzeihend,  
Wein wird aus weinen, den Bereuenden Weihend.  
Im Schweiß errungenes Brot,  
wird behalten, der behalten das Gebot.  
Uns gehört, was wir gehört an lautloser Mahnung.  
Bewusstsein wächst dienend aus gläubiger Ahnung.  
Wenn des Dasein's Pflicht erfüllt,  
ist die Seele lichterfüllt.



Aus der Dreieinigkeit, oder, lat. trinität, des Lichtes  
bildet sich die Seele.  
Blaues Licht für das Denkende,  
rotes Licht für das Wollende  
gelbes Licht das Fühlende.  
Alle drei kommen aus dem Vierten, dem Weissen.  
In der Vier ist Gott., hebr. Barbhe Eloha.

*Oh Shiva, was ist deine Wirklichkeit?  
Was ist dieses Universum voller Staunen?  
Was bildet den Kern?  
Wer lenkt das Rad des Universums?  
Was ist dieses Leben jenseits der Form,  
das die Formen durchdringt?  
Wie können wir über Zeit und Raum, Namen und  
äußere Merkmale hinaus Zugang dazu finden?  
Erhelle meine Zweifel!*

*Aus einem heiligen Text  
des kaschmirischen Shivaismus*

Stereos bedeutet in der griechischen Sprache das Feste aber auch Raum. Die Vatersprache bezeichnet das Feste mit dem Wort, stabil das Gegenteil mit labil. Aus dem chaotischen, labilen Wasserdampf einer Wolke werden, allein durch Kälte, die stabilen Formen der Schneekristalle.

Kälte gr. Psycho.

Seele, gr. Psyche



Seele, der Schneeflocke.

Durch ihre Hohlform, der Patrize, werden aus chaotisch, feuchtem Dampf, anmutig geformte Kristalle, -Matrize.

Aus Chaos wird Charis.



Leuchtende Pfade zur Wahrheit.

Die Buchstaben- S -und -T-, der Vatersprache beschreiben die Strahlen der Verbindung. Mit ihnen schuf der Erlöser filigrane Muster. (Patrizen). für Denken, Wollen und Fühlen. Sie durchdringen Wort und Materie und erzeugten das geänderte exzeptionelle Konzept, durch welches sterbliche zur Ewigkeit des Lichtes zurückfinden können, sofern sie dies mit ihrer ganzen Kraft anstreben.

reevolution  
Wiederkehr

Jeder Stern, - für uns gemacht,  
erfüllt mit deiner Liebe,  
den Weg erleuchtend in der Nacht,  
damit kein geringstes Wollen,  
im Schattenreich verbliebe.  
Hochheiliger Traum der uns gebar,  
die Vision vom Leben,  
der Liebe Band verband und in ihr war,  
Erkenntnis zeugend,  
entsprechend unserem Streben.  
Wer dich nicht liebt, weiß nichts von dir,  
ist nicht zum Anfang der Erinnerung gegangen,  
lebt in der Zeit, ihn hält die Gier  
vom Himmel fern, am Boden fest gefangen,  
hat nie gehört den Klang, der schuf Verstand  
und dem gehört was er gehört und es verstand.  
Nun wird Vernunft uns,  
die wir durch tiefen Fall verflucht,  
und statt der Liebe ist's die Sehnsucht  
die dich sucht.  
Durch der Taube Geist, für uns gesegnet,  
die Heimat finden lässt, und dir begegnet.

.

Wer nicht hören kann, muss fühlen.

Der Kontakt zur Wahrheit fand in der Altzeit durch Resonanz des Wortes im Bewusstsein der Menschen statt, (sonar). Verstand kam von verstehen. Der Ton stellte den Kontakt her. Die Buchstaben der Vatersprache erklären uns den Unterschied.

A L T Mensch, zum Licht, durch Verbindung.

Heute, in der Neuzeit, können wir nur noch die Schwingungen der Wahrheit fühlen, ertasten, begreifen, halten, fassen, und behalten. Anstelle des Kontaktes mit der Vision des Schöpfers, tritt der Konsens.

N E O aus der Nacht durch Entwicklung, zur Ewigkeit.

**Consensus**, lat. *Übereinstimmung*.

*Die dauernde und allgemeine Übereinstimmung der Menschen, (consensus omnium), in Ideen und Urteilen, die im sozialen moralischen und religiösen Leben mit der Existenz eines höheren Wesens verknüpft sind. Ein solcher naturhafter Consensus kann nur aus der Vernünftigkeit des Strebens der menschlichen Natur nach solchen Erkenntnissen erklärt werden und wäre damit der Beweis der Wahrheit.*

*Aristoteles*

Ihr steht in der Sonne Licht  
und seid doch in der Nacht,  
findet die Wahrheit nicht,  
weil sie von der Tugend bewacht.  
Betäubung raubt dem Fühlen das Echte  
ehrlich ertragenes prägt die Mentalität.  
Sein Wesen formt der Gerechte  
Sucht flieht die Realität.  
Der Rausch erleichtert Gemüter  
täuschend der Sinne Bestreben,  
die Wahrheit im Weine schmeckt bitter,  
am Zahntag der Bewährung zum Leben.



*Es gibt eine (sprachliche) Symbolik,  
die allen Menschen gemein ist, eine große Schatzkammer,  
in welcher die Kenntnisse aufbewahrt werden,  
die dem ganzen Menschengeschlecht gehören.  
Der wahre Sprachweise, den ich aber noch nicht kenne,  
hat zu dieser dunklen Kammer den Schlüssel:  
Er wird sie, wenn er kommt, entsiegeln  
und uns ihre Schätze zeigen.  
Das würde die Semiotik sein ...  
Eine Entzifferung der menschlichen Seele aus der  
Sprache. Ein Volk hat keine Idee, zu der es kein Wort hat:  
die lebhafteste Anschauung bleibt dunkles Gefühl,  
bis die Seele ein Merkmal findet und es durchs Wort  
dem Gedächtnis, der Rückerinnerung, dem Verstande,  
ja endlich dem Verstande der Menschen, der Tradition  
einverleibt: eine reine Vernunft ohne Sprache ist auf Erden  
ein utopisches Land.*

*J. G. Herder*

## Weltenbrände



Es gibt zwei Arten der Ewigkeit,  
Die erste Ewigkeit ist die Seiende, die der Totalität, der Vollkommenheit, sie ist.  
Die zweite Ewigkeit ist die Werdende, sie hat durch den Zyklus von Entstehung  
und Zerfall der Materie Bestand, in ihr vollzieht sich der Kreislauf der  
Wiedergeburten der Welten und der Seelen. Für die Seelen ist der Kreislauf  
'endlich' durch ihre Entwicklung zur Vollkommenheit.

*Auch die ganze Welt muß sich vom Körperlichen zum  
Geistigen entwickeln. Was an der Welt göttlich ist, bleibt  
erhalten, was körperlich ist geht im Weltbrand in Feuer auf.  
Da aber das Feuer zugleich die Gottekraft ist, so bedeutet  
die Verbrennung der Welt, zugleich ihre restlose Auflösung  
in der Gottheit.*

*Gnosis*

*Selig und heilig, wer an der ersten Auferstehung teilhat.  
Über solche hat der zweite Tod keine Gewalt.*

*Offenbarung 20.6*

*Der Tod und die Unterwelt aber wurden in den Feuersee  
geworfen. Das ist der zweite Tod: der Feuersee.*

*Offenbarung 20,14*

Das klingt bedrohlich für alle die sich gegen die Entwicklung zum Guten entscheiden, Ihr Leben steht im Zeichen des Uroboros, sie verleben im zyklischen Kreislauf der Weltenbrände, uro heißt brennen.

Angst ist das letzte Mittel, ultima ratio, um Menschen zur Vernunft zu bringen. Die Kräfte der Evolution enthalten den Wunsch und das Ziel in jeder Generation der Menschen, eine Ration Vernunft, also Ratio, zu entwickeln.

Reichtum, lat.kopie.

Durch eine antimaterielle Kopie mit allen Informationen unserer im Dasein erworbenen Reichtümer, wie dem Erfahrungsschatz, dem Wortschatz, dem Erinnerungsvermögen, dem Urteilsvermögen, dem Konzentrationsvermögen, dem Empfindungsvermögen und allen anderen Werten, die zur Weisheit führen, wie zum Beispiel:

Umweltbewusstsein, Selbstbewusstsein, Sozialbewusstsein, Unrechtsbewusstsein, Verantwortungsbewusstsein, Pflichtbewusstsein und noch viele andere Arten des Bewusstseins, bis zum Gottesbewusstsein, werden wir als Wesen, bestehend aus Informationen, die Weltenbrände überleben.



Titian  
"Allegorie der Zeit"

informatum esse.

Als Idee vorhanden sein.durch ein Hologramm unseres Lebens, von der Jugendzeit bis ins Alter, als Zeugnis unserer Entwicklung. Sie ist das Visum zur Ewigkeit.

Wer sagt der Mensch ist vergänglich wie seine Welt  
muss wissen, Materie strahlt indem sie zerfällt.  
Und welcher, der Gelehrten und Weisen,  
kennt durchdringender Strahlung kosmische Reisen?